

Inhaltsverzeichnis.¹⁾

	Seite
Vorwort des Herausgebers	III
Einleitung des Herausgebers	V
I. Zur Entstehungsgeschichte der Prolegomena	V
II. Gedankengang der Schrift	XXIII
III. Textphilologisches	XXXVI

Kants Prolegomena.

Vorrede	1
Vorerinnerung von dem Eigentümlichen aller metaphysischen Erkenntnis (§ 1—3)	13
Allgemeine Frage: Ist überall Metaphysik möglich?	23
Allgemeine Frage: Wie ist Erkenntnis aus reiner Vernunft möglich?	26
Der transcendentalen Hauptfrage	
Erster Teil: Wie ist reine Mathematik möglich? (§ 6—13)	33
Anmerkungen I—III	41
Zweiter Teil: Wie ist reine Naturwissenschaft möglich? (§ 14—38)	50
Anhang zur reinen Naturwissenschaft (§ 39)	85
Dritter Teil: Wie ist Metaphysik überhaupt möglich? (§ 40—56)	91
1. Psychologische Ideen (§ 46—49)	99
2. Kosmologische Ideen (§ 50—54)	105
3. Theologische Idee (§ 55)	117
Allgemeine Anmerkung zu den transcendentalen Ideen (§ 56)	118
Beschluß. Von der Grenzbestimmung der reinen Vernunft (§ 57—60)	120

¹⁾ In dem Original fehlt ein solches.

Auflösung der allgemeinen Frage: Wie ist Meta- physik als Wissenschaft möglich? . . .	140
Anhang	148
Probe eines Urteils über die Kritik, das vor der Untersuchung vorhergeht	149
Vorschlag zu einer Untersuchung der Kritik, auf welche das Urteil folgen kann	159
<hr/>	
Beilagen (des Herausgebers)	
I. Eine Vorarbeit Kants zu seinen Prolegomenen	164
II. Die Göttinger Rezension	175
III. Garves Brief an Kant. Kants Antwort	183
Personen- und Sachregister	197
